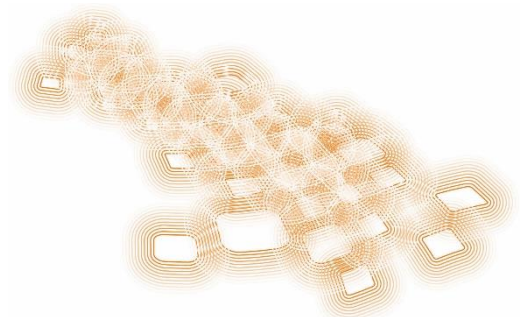


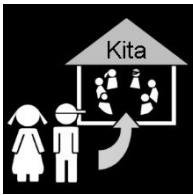
Die Arbeit in den Kitas der Stadt Laatzen in Leichter Sprache



Diese Informationen sind in Leichter Sprache geschrieben. Sie sollen für alle Menschen leicht zu lesen sein. Auch für Menschen, die nicht gut Deutsch lesen können.



Einleitung



Die Stadt Laatzen betreibt 12 Kinder-Tagesstätten. Sie werden kurz „Kitas“ genannt. Dort sind die Kinder zwischen 1 und 10 Jahren alt.

Alle Kitas sind verschieden:

Jede Kita ist in einer unterschiedlichen Umgebung. Und jede hat unterschiedliche Kinder, Eltern und Erzieherinnen und Erzieher.

Aber vieles haben alle Kitas auch gemeinsam:

- Das „Laatzener Profil“ – dazu gleich mehr...
- Die Art unserer Bildungs-Arbeit – den „Situations-Ansatz“
- Eine gemeinsame Fortbildungs-Reihe

Dieses Heft behandelt das Gemeinsame aller städtischen Kitas.

(„städtische“ Kita heißt, dass die Stadt Laatzen die Kitas betreibt.

Die Menschen, die dort arbeiten, sind bei der Stadt Laatzen angestellt.

Es gibt in Laatzen auch andere Kitas: Zum Beispiel Kitas der Kirchen oder des „Deutschen Roten Kreuzes.“

In diesem Heft geht es nur um „städtische“ Kitas.)

Die Stadt Laatzen und ihre Kitas



In Laatzen wohnen etwa 40.000 Menschen. Es gibt 6 Stadt-Teile. Dort gibt es diese städtischen Kitas:

Alt-Laatzen

Kita An der Masch
Hort Rathausstraße

Grasdorf

Kita Sudewiesen-Straße

Laatzen-Mitte

Kita Wülferoder Straße
Kindergarten Im Langen Feld
Kita Bruckner-Weg
Kita Markt-Platz

Rethen

Kita Die Insel
Kita Sehl-Wiese
Forscher-Kita im Familien-Zentrum

Gleidingen

Kita Gleidingen
Hort Gleidingen

Die Ziele der Kitas



Kinder sollen in Kitas vieles lernen:

- Sie sollen starke Personen werden
- Sie sollen gut mit anderen Menschen zusammen leben
- Sie sollen für sich sorgen können
- Sie sollen gut lernen können
- Mädchen und Jungen sollen gleich-berechtigt sein
- Sie sollen die Verschiedenheit der Menschen gut finden
- Sie sollen am Leben in Deutschland teilnehmen

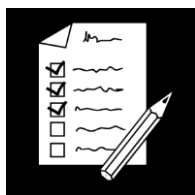


In allen Kitas ist es wichtig, welche Interessen und Talente ein Kind hat. Jedes Kind wird so gefördert, wie es zu diesem Kind passt.

Dabei arbeiten die Kitas eng mit den Eltern zusammen.

Die Vielfalt der Kinder bietet die Chance, voneinander zu lernen.

Das Laatzener Profil



Die Stadt Laatzten gibt viel Geld für die Bildung aus. Mehr, als die Gesetze verlangen. Dies ist dabei besonders wichtig:

- Lange Betreuungs-Zeiten
- Gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Mehr Erzieherinnen und Erzieher, wo dies besonders nötig ist.
- Viele Hort-Plätze für Schul-Kinder
- Betreuung in den Schul-Ferien
- Günstiges Mittag-Essen in den Kitas
- Hilfe beim Deutsch-Lernen

Die Arbeit in den Kitas



Die Grundlage für die Arbeit in den Kitas ist der „Situations-Ansatz“. Was heißt das genau?

- Im Mittel-Punkt der Arbeit steht immer das Kind. Das Wichtigste ist, was es wirklich braucht.

Erzieherinnen und Erzieher beobachten das Lernen und die Erfahrungen der Kinder. Sie helfen ihnen, sich die Welt zu erobern. Jedes Kind geht eigene Lern-Wege.

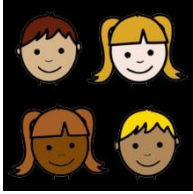


- Die Kinder bestimmen in den Kitas mit. Sie lernen dadurch Verantwortung. Und sie werden selbst-ständig. Was Kinder selbst tun können, sollen sie auch tun.

- Kinder lernen Regeln zu beachten. Aber sie lernen auch, sie zu hinter-fragen. Sie stellen Fragen nach „richtig“ und „falsch“. Sie lernen, dass Regeln in unterschiedlichen Kulturen verschieden sein können. Und sie lernen Respekt vor den Unterschieden.



- Eltern und Erzieherinnen und Erzieher sind Partner. Gemeinsam sorgen sie für das Beste für die Kinder. Eltern erfahren, was in der Kita täglich geschieht. Sie sind im Leben in den Kitas willkommen. Ihre unterschiedlichen Kulturen werden in den Kitas respektiert.



- Kinder wollen lernen. Die Kitas schaffen eine Umgebung, die ihnen dabei hilft. Sie finden hier viele Anregungen.
- Mädchen und Jungen sind gleich-berechtigt. Die Kitas ermutigen Kinder, so zu sein, wie sie sein wollen.

Vielfältige Kinder



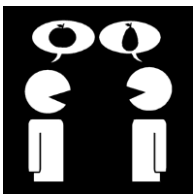
Die Kitas wollen allen Kindern gutes Lernen ermöglichen. Sie versuchen, Benachteiligungen und Ungerechtigkeiten auszugleichen.

Alle Kinder und Familien sind in den Kitas willkommen. Verschiedene Herkunft oder Sprache sind eine Bereicherung.

Kinder müssen einen Platz für sich in der Welt finden. Sie sollen sich dort wohl fühlen. Und ihre Wünsche erfüllen können. Sie sollen sich nicht von fremden Erwartungen einengen lassen. Die Kitas helfen ihnen dabei.

Hierbei achten sie auf das, was die Kinder können. Und nicht auf das, was sie noch nicht können.

Deutsch sprechen können



Es ist für alle Kinder wichtig, gut deutsch zu sprechen. Sie können dann für ihre Wünsche eintreten.

Auch in der Schule ist es dann viel leichter.

Die Hilfe beim Deutsch-Lernen ist eine wichtige Aufgabe der Kitas. Sie findet im täglichen Gruppen-Alltag statt:

- Bei Begrüßung und Abschied, beim gemeinsamen Essen, beim Aufräumen, beim Anziehen
- In Erzähl-Kreisen
- Beim täglichen Gespräch
- Beim Vorlesen von Büchern
- Beim Singen
- Beim Spielen...



Alle Kinder lernen dabei verschiedene Sprachen kennen.
Erzieherinnen und Erzieher ermutigen alle Kinder zu sprechen.
Sie schaffen dafür Anlässe.

Dabei bekommen sie Hilfe von den Sprach-Expertinnen. Das sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich besonders gut mit dem Sprechen-Lernen auskennen. Sie bringen den Erzieherinnen und Erziehern immer wieder Neues bei.

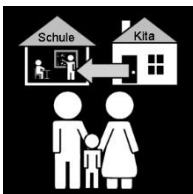
Kinder lernen Deutsch als 2. Sprache besser, wenn sie ihre 1. Sprache gut können. Ihre Mutter-Sprache ist deshalb sehr wichtig.

Zusammen-Arbeit mit Anderen



Die Kitas arbeiten mit anderen zusammen: Mit dem Jugend-Amt, mit Kinder-Ärzten, mit anderen Hilfe-Stellen.

Zusammen-Arbeit mit Schulen



Fast alle Kinder gehen vor der Schule in eine Kita. Sie werden dort auf die Schule vorbereitet.

Die Kitas arbeiten eng mit den Schulen zusammen:

- Kita-Kinder besuchen Veranstaltungen in der Schule
- Kita-Kinder besuchen Unterricht in der Schule
- Schul-Kinder besuchen die Kitas
- Schul-Kinder und Kita-Kinder lernen sich kennen
- Manche Schulen planen die neuen Schul-Klassen mit den Erzieherinnen und Erziehern gemeinsam
- Die Schulen prüfen, wie gut die Kinder deutsch sprechen können. Erzieherinnen und Erzieher sind dabei. Das hilft den Kindern.
- Es gibt gemeinsame Eltern-Abende, Veranstaltungen und Fort-Bildungen.

Weitere und genauere Informationen über die einzelnen Kitas bekommen sie in der Kita Ihres Kindes.